

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 12

Artikel: Zwei kompakte 12fach-Zooms mit Bildstabilisator : universell einsetzbar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kodak **Zwei kompakte 12fach-Zooms mit Bildstabilisator – universell einsetzbar**

Es mag schon erstaunen, dass zwei Kameras, die laut technischem Beschrieb auf den ersten Blick ausser der Pixelzahl fast alles gemeinsam haben, in Tat und Wahrheit so verschieden sind wie die P712 und die Z612. Das fängt schon beim äusseren Erscheinungsbild an, die kleinere Z612 in Silber wirkt fragiler, während die P712 mit Gummiring ums Objektiv, ausgeprägterem Griffhalt und weitgehend anderer Anordnung der Bedienknöpfe robuster und professioneller daherkommt. Natürlich, im Grossen und Ganzen folgen beiden Kameras den erfolgreichen Vorgängermodellen in der Bedienung: Drehrad für die Menüs oben, hinten Wippschalter (bzw. Wippschalter bei der Z612 und der kleine Joystick, etwas gewöhnungsbedürftig, dann aber toll, wie bei den Vorgängern an der P712) und diverse kleine Knöpfe, wovon der «Share»-Knopf besonders zu erwähnen ist. Davon weiter unten mehr.

Auch das Display, mit 2,5" Diagonale und sowohl für Indoor- und Outdoor-Aufnahmen optimiert, teilen sich die beiden Kameras. Erstaunlich aber, dass sich die beiden 12-fach-Zooms von Schneider Kreuznach unterscheiden: Die Z612 reicht von 35 bis 420 mm, während das (ebenfalls Variogon) Objektiv der P712 von 36 bis 432 mm geht. Auf den ersten Blick eine harmlose Unterscheidung, die aber in der Bauweise bei der P712 doch rund 5 mm mehr Durchmesser ausmacht und sich – vielleicht deshalb – auch beim Ansprechverhalten des Zooms dahingehend auswirkt, dass die kleinere Z612 schneller auf das Antippen der Zoom-Wippe reagiert.

Einstieg und Semiprofis

Offensichtlichster äusserlicher Unterschied ist der zusätzliche Blitzschuh auf der P712, der bei der Z612 fehlt. Ganz klar, die Z612 zielt auf die Gruppe Anwender,

Mit der Z612 und der P712 hat Kodak zwei Kameras lanciert, die nebst einem erweiterten Zoombereich auf 12-fach auch über Bildstabilisation verfügen. Wir haben getestet, was die beiden Kameras nebst der Auflösung von 6 bzw. 7 Megapixeln unterscheidet und wo ihre Stärken liegen.



Zwei Kameras, eine Philosophie: Die P712 (links) und die Z612 aus der EasyShare-Reihe sollen das Fotografieren, Videofilmen und Weiterverarbeiten der Daten einfach, komfortabel und in hoher Qualität ermöglichen.

die eine kompakte Kamera mit grossem Zoombereich und einfacher Bedienung wollen: weniger Bedienknöpfe, einfach und übersichtlich in der Anordnung, vorgegebene Aufnahmemodi am Einstellrad (Sport, Nachtporträt und eine frei programmierbare Einstellung. Rechts oben geben drei Knöpfe den Zugriff auf Blitz, Makro- oder Landschaftsmodus und Serie-, Einzel oder Timer-Auslösung frei. Die P712 eröffnet da bereits die Möglichkeit, aus Autofokus, Knopf für die freie Wahl der Belichtung (Mehrfeld, mittenbetont, Spot oder frei wählbar), und ein zusätzlicher AE/ AF Lock Button. Auch bei den Suchern geht die P712 weiter in ihrer Funktion: Die Auflösung mit 237'000 Bildpunkten ist in der Anwendung bei der P712 spürbar besser, Bewegungen werden ruckfrei dargestellt, der Unter-

schied zu einem rein optischen Zoom ist bei ausreichenden Lichtverhältnissen minim. Bei der P712 lässt sich zudem zusätzlich die Dioptrie korrigieren. Beide Kameras müssen manuell von Display- auf Suchermodus umgeschaltet werden.

Share, the button

Bei beiden Modellen ist auch der praktische «Share»-Button hinten zu finden. Diese Funktion ermöglicht es, die geschossenen Aufnahmen entsprechend zu markieren, damit sie später automatisch auf den Computer geladen, per E-Mail verschickt oder als Favorit direkt an die Kodak EasyShare Gallery versandt werden können.

Wie alle Kodak EasyShare Kameras können auch diese beiden neuen Modelle auf einer als Zubehör erhältlichen EasyShare Druckersta-

tion direkt Bilder im Thermosublimations-Verfahren ausdrucken. Die Kamera wird mittels des mitgelieferten Plastikadapters formgerecht auf den Drucker gesetzt und die Bilder auf Knopfdruck ausgedruckt – ohne zusätzliche Kabel oder den Computer. Die Druckerstation ist auf Grund ihrer kompakten Grösse ein idealer Begleiter, bei allen möglichen An-



Erweiterte Möglichkeiten Kodak EasyShare P712: Blitzschuh für Steuerung eines externen Blitzes.



Übersichtlich und funktionell die Bedienelemente der Z612. Einzig ein ausschwenkbares Display fehlt.

lassen. Die Event-Bilder-Ausgabe erfreut sich immer grösserer Beliebtheit, insbesondere da die Kosten für die 10x15 cm Prints im Fallen sind und bereits unter 50 Rappen pro Bild liegen. Alle Kodak Druckerstationen sind zudem PictBridge- und ImageLink-kompatibel, können also auch mit anderen Kameras per USB-Kabel angesteuert werden.

Spezialitäten

Auch Hobbyfilmer kommen bei der EasyShare P712 auf ihre Kosten. Die Kamera verfügt über eine integrierte Videofunktion, die Aufnahmen bewegter Sequenzen mit Ton in VGA-Auflösung (640 x

480) mit 30 Bildern pro Sekunde möglich macht. Positiv: das optische 12fach Zoom ist auch während der Videoaufnahme aktiv. Weitere Video-Features

oder vor- und zurückspulen. Die P712 ist übrigens ab sofort zu einem Preis von CHF 719.- im Fachhandel erhältlich. Die bereits an der Cebit vorge-

meras hilft der optische Bildstabilisator auch bei Videosequenzen die Verwackelungsgefahr zu verringern, was im Zusammenhang mit dem 12fach-Zoom (auch

«ersten Serie» werden die Bilder mit zwei Bildern pro Sekunde bis zu 8 Bilder aufgenommen und bei Aktivierung der Funktion «letzten Serie» im Aufnahmememo-



An den Bilddaten der P712 gibt es kaum etwas auszusetzen: Satte, gefällige Farben mit leuchtenden Rot- und kräftigen Grüntönen, nur minimales Rauschen und hoher Kontrastumfang. Die JPEG-Daten weisen keine augenfälligen Kompressionsverluste auf. Ausserdem verfügt die Kamera über ein sehr gutes Powermanagement.



sind das Umwandeln einzelner Szenen als Standbild mit der Möglichkeit, die Standbilder in VGA Auflösung auszudrucken, sowie die Möglichkeit die Videoaufnahmen noch in der Kamera bequem zu schneiden, zu teilen

stellte «kleine Schwester» Z612 ist seit Anfang Juni für CHF 619.- erhältlich. Auch sie zeichnet Videosequenzen in VGA-Qualität auf, zudem mit Stereoton und einer platzsparenden MPEG4-Komprimierung. Bei beiden Ka-



Dass die Z612 ein Mpix weniger Auflösung hat, sieht man den Bildern wirklich nicht an: das Farbmanagement ist gleich wie bei der grösseren Schwester und bis zu einem Format von üblichen 10x15 cm lässt sich kein Unterschied im Print ausmachen. Dank des 12fach-Zooms erübrigt sich auch meist das Beschneiden des Bildes.



bei der Z612 aktiv während der Aufnahme) besonders von Nutzen ist.

Die EasyShare Z612 ist als Spezialität mit einer Funktion «Erste Serie/Letzte Serie» ausgestattet: d.h. bei Aktivierung der Funktion

aus werden nach Loslassen des Auslösers die letzten acht Bilder gespeichert.

Fazit: Die Mehrfunktionen machen die P712 zwar interessant, die Z612 bleibt aber für den Alltag die erste Wahl.

PHOTO VIDEO DIGITAL

NEU

hama®

Die passende Lösung

www.hamatechnics.ch